

Kyra jault, bellt und winselt an der Leine Was kann ich dagegen tun?

von Sonja Doll-Sonderegger, Dipl. Zoologin/Ethologin, Verhaltenstherapien für Hunde

Sehr geehrte Frau Doll-Sonderegger

Wenn meine 2-jährige Terrierhündin Kyra angeleint ist und einen anderen Hund sieht, jault, bellt und winselt sie. Zehn Hundebegegnungen sind kein Thema, bei der elften jedoch ist Aktion angesagt. Wie kriege ich das besser in den Griff?

Ich betreibe mit Kyra aktiv Hundesport, sie ist gut sozialisiert, sehr folgsam sowie gut abrufbar.

Ich freue mich auf Ihre Antwort und verbleibe mit freundlichen Grüßen

A. T.

Sehr geehrte Frau T.

Die jugendliche Kyra „vergöltelt“ schier, wenn sie einen sympathischen Artgenossen sieht. Sie winselt, jault und bellt und will zu ihm hin.

Offensichtlich hat die Hündin noch nicht gelernt, bei Hundebegegnungen auch Ihre Meinung zu respektieren. Dies können Sie folgendermassen ändern: Frühzeitig vor der Begegnung mit dem anderen Hund verlangen Sie von Kyra in ruhigem Ton, dass sie sich auf die vom anderen Hund abgewandte Seite von Ihnen begibt und dort „bei Fuss“ an lockerer Leine mit Ihnen weitergeht. Für das Üben der Hundebegegnungen könnte sich eine Erziehungshilfe wie das Gentle Leader® als hilfreich erweisen (lassen Sie sich die Angewöhnung und Anpassung des Kopfhalters im Fachgeschäft zeigen – oder von mir, wenn Sie nach Stäfa kommen möchten). Mit Hilfe des Gentle Leader® können Sie ohne Kraftaufwand verhindern, dass Kyra den anderen Hund fixiert oder an Ihnen vorbeiprescht. Achten Sie nur auf Kyra, nicht auf den fremden Hund, sonst geben Sie einerseits Kyra ein falsches Signal (nämlich: Ich interessiere mich auch brennend für diesen Hund da vorne!) und zweitens verpassen Sie dann den richtigen Moment für Befehle und Korrekturen. Wenn Sie merken, dass Kyra sich nur noch auf den Artgenossen konzentriert und ihren Schritt beschleunigt, wiederholen Sie gedehnt und

in tiefer Tonlage den Befehl „Fuss“ (oder was immer Sie für einen Befehl dafür gebrauchen) und geben eine Korrektur am Gentle Leader®. Kyra muss auf Ihre Signale reagieren, indem sie die Ohren etwas nach hinten legt und den Schritt verlangsamt, d. h. wieder auf Ihrer Höhe geht. Tut sie es nicht, reagieren Sie sofort, indem Sie wortlos die Richtung ändern und Kyra dabei abdrängen; sie können auch umkehren und ein Stück des Weges zurückgehen. Jedenfalls muss Kyra sich vom anderen Hund ganz „lösen“, d. h. sie darf nicht zurückschauen. Geht Kyra wieder entspannt an Ihrer Seite, können Sie einen erneuten Anmarsch unter die Füsse nehmen. Werden Sie beim Retourgehen vom anderen Hund und Halter überholt, wenden Sie mit Kyra just in dem Moment, wo die zwei mit Ihnen auf gleicher Höhe sind.

Sprechen Sie nicht mit Kyra während der Annäherung an den fremden Hund, geben Sie ihr nur die Kommandi, sonst nichts. Achten Sie auf eine lockere Leinenführung und

einen gleichmässigen Schritt. Nach dem Kreuzen darf Kyra nicht zurückschauen. Ich wünsche Ihnen Erfolg beim Umsetzen der Ratschläge und weiterhin viel Freude mit der lebenslustigen Kyra.

Mit freundlichen Grüßen
Sonja Doll-Sonderegger

Anmerkung der Redaktion

► Namen und Hunderassen werden jeweils von der Redaktion geändert. ■

SHM-SERVICE

Anfragen richten Sie bitte an die Redaktion:

j.giger@hundemagazin.ch

oder

Schweizer Hunde Magazin

Erziehungsratgeber

Erlenweg, 8305 Dietlikon



Das Therapieren einer unerwünschten Verhaltensweise des Hundes setzt vor allem Konsequenz voraus sowie das Wissen, warum es zu einem solchen Fehlverhalten gekommen ist. Foto: Mousdi